

meeting at the moment

dance *avantgarde*
classical indian **music**



sommer **szene** 09

salzburg zukunftsräume öffnen

www.sommerszene.net

ugo dehaes [amsterdam/brüssel] www.kwaadbloed.com

eine traumhafte beziehung

siebter moment

keren levi kommt aus israel, tanzte dort für die kibbutz dance company und das batsheva ensemble. seit ihrem umzug nach europa lebt sie in amsterdam und macht neben ihrer arbeit mit verschiedenen choreographen durch eigene arbeiten auf sich aufmerksam. levi unterrichtet an der theatre school in amsterdam in den fachbereichen choreographie und modern dance sowie das ensemble sasha waltz (berlin) und ultima vez (brüssel).

ugo dehaes

ist ausgebildet bei p.a.r.t.s. von anne teresa de keersmaecker, tanzte bei meg stuart/damaged goods und ist mitbegründer der belgischen company kwaad bloed, mit der er internationale erfolge feiert. er war mit der performance *lijfstof* in der sommerszene 2001 zu sehen.

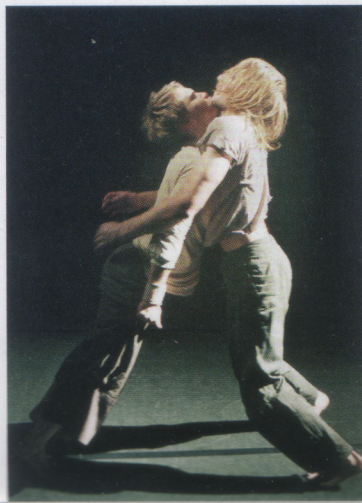
*»i'm sticking
with you
'cos i'm made
out of glue
anything that
you might do
i'm gonna
do too«*

lou reed

couple-like

die bühne ist schwarz, schnörkellos. am leeren tanzboden bewegen sich ein mann und eine frau auf knien aufeinander zu bis sich ihre köpfe berühren, schwer aneinander pressen und scheinbar verschmelzen. von diesem moment an beginnt ein 45-minütiger kampf aus körperlicher reibung, leidenschaft und schmerz und der ständigen sehnsucht nach dem eins werden, die sich nie erfüllen kann; dieser zustand ist weithin auch bekannt unter dem begriff »beziehung«.

das motiv, das keren levi und ugo dehaes in ihrem stück *couple-like* aufgreifen und bearbeiten ist nicht neu, jedoch selten so intensiv, vertraut und berührend erzählt worden. die beiden schonen sich keine minute, wenn sie ihre körper aufeinanderprallen lassen. zwei pole, die sich abstoßen, obwohl sie sich seltsamerweise ganz berühren können. ursache und wirkung sind in der körperlichen dynamik untrennbar verwoben. insektenartige formengebilde entstehen, die nicht mehr unterscheiden lassen, ob der kopf des einen auf dem rumpf des anderen sitzt. ein kräftemessen der geschlechter und ständiger wechsel der machtpositionen. anlauf um anlauf ein festklammern und halten am anderen, nur durch die eigene kraft. küsse, die ersticken, lustvoller schmerz, ein festgezogener gordischer knoten, der gleichzeitig fragil jeden moment zu zerbrechen scheint. wunderschön symbolhaft und effektiv wird dieser immer wieder entwirrt – beziehungsprobleme kann man nicht bildlich lösen, körper jedoch choreographisch.



der musikeinsatz ist spärlich, die geräuschkulisse besteht aus atmen, stöhnen, keuchen und dem aufeinanderprallen der beiden körper.

dann ein blick ins publikum, der zu fragen scheint *»erkennt ihr euch wieder?«* – die große pärchenlüge, dass liebe alles einfach macht.

dazwischen momente von zärtlichkeit, die beinahe überraschend wirken in der sonst so konsequenten inszenierung von zwischenmenschlicher spannung, die leiden schafft.

was liz taylor und richard burton für die filmwelt waren, sind levi und dehaes auf dem tanzboden: eine traumhafte besetzung für die szenen einer beziehung. ihre darstellerische präsens verleiht *couple-like* eine tiefe und intensität, die das gesamte stück in spannung hält.

*»the strongest story is still the story of
two lovers. it has been told before, but
seldom so breathtaking as keren levi
and ugo dehaes do.«* de theatremaker

© giannina urmeneta ottiker

do. 2. juli, 21:00 argekultur

in zusammenarbeit mit
der argekultur salzburg

ugo dehaes (amsterdam/brüssel) www.kwaadbloed.com

eine traumhafte beziehung

keren levi kommt aus israel, tanzte dort für die kibbutz dance company und das batsheva ensemble. seit ihrem umzug nach europa lebt sie in amsterdam und macht neben ihrer arbeit mit verschiedenen choreographen durch eigene arbeiten auf sich aufmerksam. levi unterrichtet an der theatre school in amsterdam in den fachbereichen choreographie und modern dance sowie das ensemble sasha waltz (berlin) und ultima vez (brüssel).

ugo dehaes

ist ausgebildet bei p.a.r.t.s. von anne teresa de keersmaecker, tanzte bei meg stuart/damaged goods und ist mitbegründer der belgischen company kwaad bloed, mit der er internationale erfolge feiert. er war mit der performance *lijfstof* in der sommerszene 2001 zu sehen.

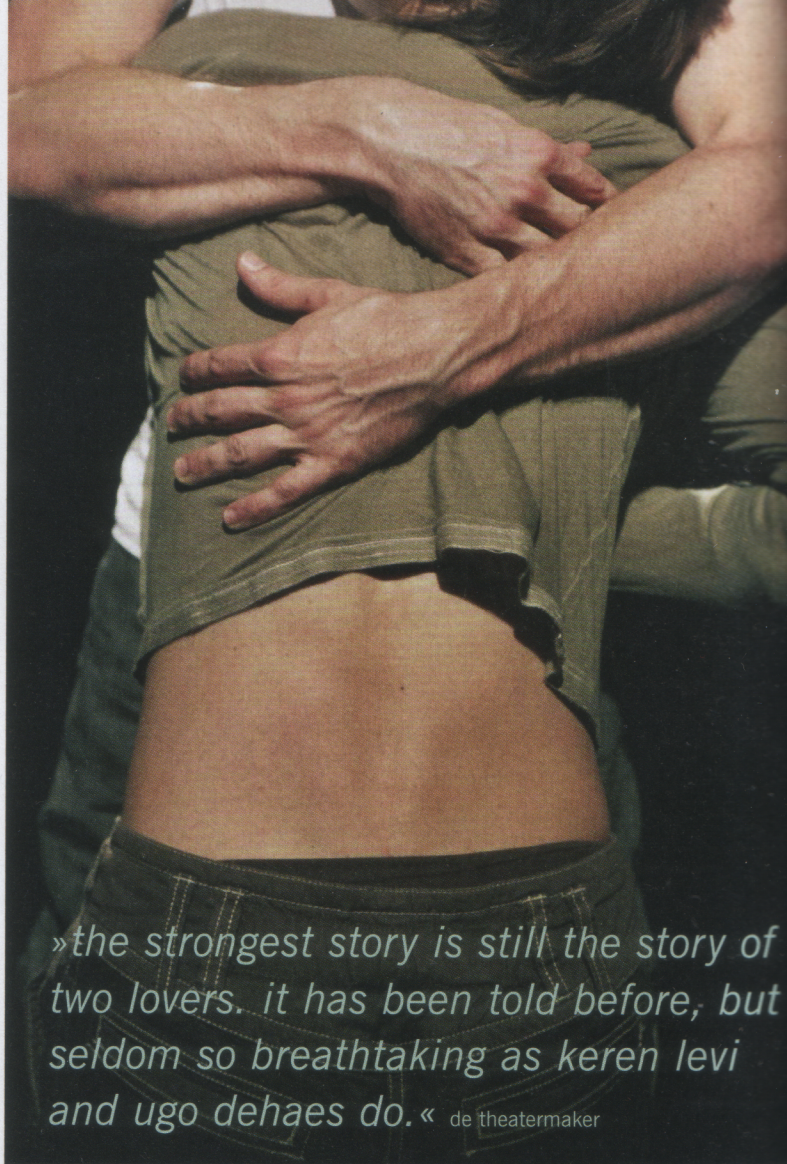
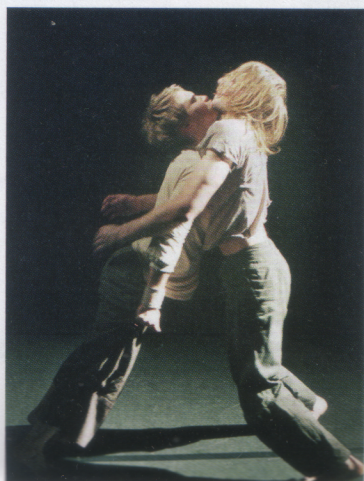
»i'm sticking
with you
'cos i'm made
out of glue
anything that
you might do
i'm gonna
do too«

lou reed

couple-like

die bühne ist schwarz, schnörkellos. am leeren tanzboden bewegen sich ein mann und eine frau auf knien aufeinander zu bis sich ihre köpfe berühren, schwer aneinander pressen und scheinbar verschmelzen. von diesem moment an beginnt ein 45-minütiger kampf aus körperlicher reibung, leidenschaft und schmerz und der ständigen sehnsucht nach dem eins werden, die sich nie erfüllen kann; dieser zustand ist weithin auch bekannt unter dem begriff »beziehung«.

das motiv, das keren levi und ugo dehaes in ihrem stück *couple-like* aufgreifen und bearbeiten ist nicht neu, jedoch selten so intensiv, vertraut und berührend erzählt worden. die beiden schonen sich keine minute, wenn sie ihre körper aufeinanderprallen lassen. zwei pole, die sich abstoßen, obwohl sie sich seltsamerweise ganz berühren können. ursache und wirkung sind in der körperlichen dynamik untrennbar verwoben. insektenartige formengebilde entstehen, die nicht mehr unterscheiden lassen, ob der kopf des einen auf dem rumpf des anderen sitzt. ein kräftemessen der geschlechter und ständiger wechsel der machtpositionen. anlauf um anlauf ein festklammern und halten am anderen, nur durch die eigene kraft. küsse, die ersticken, lustvoller schmerz, ein festgezogener gordischer knoten, der gleichzeitig fragil jeden moment zu zerbrechen scheint. wunderschön symbolhaft und effektiv wird dieser immer wieder entwirrt – beziehungsprobleme kann man nicht bildlich lösen, körper jedoch choreographisch.



»the strongest story is still the story of two lovers. it has been told before, but seldom so breathtaking as keren levi and ugo dehaes do.« de theatremaker

© giannina urmen

do. 2. juli, 21:00 argekultur

in zusammenarbeit mit
der argekultur salzburg

der musikeinsatz ist spärlich, die geräuschkulisse besteht aus atmen, stöhnen, keuchen und dem aufeinanderprallen der beiden körper.

dann ein blick ins publikum, der zu fragen scheint »erkennt ihr euch wieder?« – die große pärchenlüge, dass liebe alles einfach macht.

dazwischen momente von zärtlichkeit, die beinahe überraschend wirken in der sonst so konsequenten inszenierung von zwischenmenschlicher spannung, die leiden schafft.

was liz taylor und richard burton für die filmwelt waren, sind levi und dehaes auf dem tanzboden: eine traumhafte besetzung für die szenen einer beziehung. ihre darstellerische präsenz verleiht *couple-like* eine tiefe und intensität, die das gesamte stück in spannung hält.